

Die grösste der bekannten Arten, ausgezeichnet durch die breite, leicht niedergedrückte Körperform. Die Flügeldecken sind namentlich gegen die Spitze zu deutlich und ziemlich dicht behaart, die Behaarung ist kurz, etwas emporgerichtet, gelblich. Mit *cerylonoides* Rtrr. und *Montandoni* verwandt, von dem letzteren schon durch die Grösse und geringe Wölbung verschieden, von dem ersteren durch kürzeren und breiteren Körper und gegen den Apex der Flügeldecken verschwindende Punktstreifen sich entfernend.

Von Herrn Dr. G. Haag eingesendet.

Exotisches

von **C. A. Dohrn.**

Nachtrag zu No. 31, S. 219 dieses Jahrgangs.

Meine l. c. ausgesprochene Ansicht, dass *Aspidomorpha amplissima* Boh. nur eine Nebenform der *Cassida miliaris* F. ist, finde ich durch drei Exemplare (authentisch als von Java stammend verbürgt) vollkommen bestätigt. Denn das kleinste dieser Stücke von 10 Millim. Länge ist in den Elytris 12 Millim. breit, während das mittlere Stück bei derselben Breite 12 Millim. lang ist, und das dritte, ansehnlichste Stück bei 13 Millim. Länge auch nur wenig über 12 Millim. breit ist. Auch können diese 3 Stücke vortrefflich als Illustration für die Unbeständigkeit der schwarzen Zeichnungen gebraucht werden, da No. 1 auf der linken Flügeldecke 6 mittelstarke schwarze Punkte und einen ganz kleinen zeigt, auf der rechten aber nur 5 mittelstarke und einen kleinen, No. 2 auf jeder Decke 7 mittelstarke und 2 kleine, No. 3 auf der rechten Decke 9 starke, gegen den Apex neben der Suture einen schwarzen Strich aus zusammengeflossenen Punkten, auf der linken 8 starke, und 4 mittelstarke parallel mit jenem schwarzen Strich. Es wird sich mit *C. miliaris* wohl ähnlich wie mit der australischen *Stigmodera variabilis* Donovan. verhalten, bei der es vielleicht schwer hält, 2 ganz identische Stücke aufzutreiben. Mich wollte vor Jahren ein australischer Naturalist mit 163 Exemplaren dieser Art beglücken, „von denen nicht ein einziges den andern gleich sehen sollte“ — aber ich war unempfindlich gegen dies verführerische Angebot der massiven Bestie, von welcher anderthalb Centurien wenigstens einen meiner recht geräumigen Sammlungskästen ganz in Beschlag nehmen würden. Bei manchen Käferriesen (namentlich Lucaniden, Oryctiden,

Atlantiden etc.) haben grössere Reihen eine unbestreitbare Wichtigkeit für die Klarstellung der Synonymie, aber schwerlich bei Donovan's Stigmodera, die er schon durch den Namen „variabilis“ als eine flatterhafte Dame aux camélias gekennzeichnet hat.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 3. Mai ergab sich aus den vorgetragenen brieflichen Mittheilungen, dass unser, um die Carabographie bereits so vielfach verdientes Mitglied, Herr Staatssecretär J. Putzeys, die Absicht hat, die amerikanischen Selenophorus zu monographiren. Die Vereinsbibliothek ist durch die vier Bände Tydschrift voor de Dierkunde der Königl. Zool. Gesellschaft *Natura artis magistra* in Amsterdam um ein kostbares Werk bereichert worden. Unser Ehrenmitglied, Herr Prof. H. Burmeister in Buenos Aires, hat trotz der von ihm in Angriff genommenen, umfassenden Arbeit über die ganze argentinische Zoologie doch noch die uns sehr willkommene Musse erübrigt, einen Artikel über die dort vorkommenden Aphodiden für die Zeitung einzusenden.

Die durch Herrn Dr. Gerstaerker's Berufung zur ordentlichen Professur der Zoologie an der Universität Greifswald erledigte Stelle am entomol. Museum in Berlin ist durch die inzwischen erfolgte Ernennung unsers Mitgliedes, des Freiherrn von Harold in München, besetzt worden. Sofern es sich dabei in erster Linie um einen Candidaten handelte, der in der ganzen Coleopterologie, europäischen wie exotischen, tüchtige Vorkenntnisse haben musste, so dürfen wir uns freuen, dass die Wahl auf einen Mann gefallen ist, dessen Leistungen der entomologischen Welt in dem allgemein als musterhaft anerkannten Münchner Kataloge in optima forma vorliegen, und seine gediegne Literaturkenntniss verbürgen.

Es kam ferner zur Sprache, dass (für den Augenblick wenigstens) der Vorrath von Manuscripten für die Zeitung in so unerwartet reichem Maasse sich gesteigert habe, dass einzelne verdienstliche Arbeiten haben abgelehnt werden müssen, weil die Verfasser den „sofortigen“ Abdruck als Bedingung gestellt hatten, dies aber nicht hätte geschehen können, ohne früher eingelieferten Artikeln in ungerechtfertigter Weise zu praejudiciren. Einstweilen wurde jedoch von Vorschlägen, das Format der Zeitung zu vergrössern, ein (fünftes) Supplement-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Exotisches 356-357](#)